

## Jugend- und Schüleraustausch mit Israel

### Warum Israel?

Israel ist kein Land wie jedes andere, es ist das Land der Überlebenden der Shoah.

Israel ist das einzige Land weltweit, in dem Jüdinnen und Juden die Bevölkerungsmehrheit bilden. Nie wieder werden Jüdinnen und Juden von anderen Staaten abhängig sein, um Zuflucht vor einem vernichtenden Antisemitismus zu finden.

### Warum Austausch mit Israel?

Deutsch-israelische Beziehungen haben einen besonderen Charakter: Die Beschäftigung mit Fragen des Verhältnisses zwischen beiden Ländern kann nur vor dem Hintergrund der Shoah geschehen. Von deutscher Seite sind Kontakte oft geprägt von Schuld und Schuldabwehr, von Projektionen und Antisemitismus.

Die Geschichte veranlasst uns zu verantwortlichem Handeln gegen Rassismus, Diskriminierung, Antisemitismus und dem Einsatz für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte – Prinzipien, die Deutschland und Israel verbinden.



## Selbstverständnis des BJR

### Warum Jugendaustausch?

„Jugendverbände, Jugendringe, kommunale Jugendarbeit, Jugendinitiativen, Jugendbildungsstätten, Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind wichtige Träger im Feld der internationalen Jugendarbeit und leisten damit einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur politischen Bildung der jungen Menschen. Partizipativ angelegte bi- und multinationale Jugendbegegnungen sind ein hervorragendes Lernfeld u.a. für Demokratie, ehrenamtliches Engagement und für die multikulturelle Gesellschaft. Internationale Begegnungen sind geprägt durch thematische und methodische Vielfalt; sorgfältige Vor- und Nachbereitungen sind wesentlicher Bestandteil der Konzepte. Die internationale Jugendarbeit setzt – häufig als Vorreiter von Gesellschaft und Staat – im internationalen Bereich die staatspolitischen Ziele von Verständigung, Versöhnung, Friedenspolitik um.“

Eckpunkte der internationalen Jugendarbeit des BJR

### Warum Jugendaustausch mit Israel?

„Jugendaustausch spielt eine zentrale Rolle für die deutsch-israelischen Beziehungen generell. Wie Israels damaliger Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland, Shimon Stein, im Juni 2002 in einem Interview betonte, ist der Jugendaustausch Anknüpfungspunkt für die Verbesserung und Intensivierung der deutsch-israelischen Beziehungen insbesondere im zwischenmenschlichen Bereich.

Die internationalen Jugendaustauschprogramme bieten jungen Leuten die Möglichkeit, ihren Horizont zu erweitern und verschiedene politische und soziale Strukturen kennen zu lernen.“

[hagalil.com/israel/deutschland/jugendaustausch.htm](http://hagalil.com/israel/deutschland/jugendaustausch.htm)



### Kurze Geschichte des Austauschs BJR - Israel

Bereits im Jahr 1957 – zehn Jahre nach seiner Gründung und neun Jahre nach der Gründung des Staates Israel – hat der Bayerische Jugendring entschieden, Kontakte nach Israel zu knüpfen. 1960 machte sich die erste bayerische Jugendgruppe mit Unterstützung durch den BJR auf zu einem Austausch in Israel, 1961 fand der erste Gegenbesuch statt.

1987 wurde das binationale Seminar des BJR für Fachkräfte im Jugend- und Schüleraustausch mit Israel zum Standard im Jahresplan der Internationalen Abteilung, es gilt als Erfolgsmodell bis heute.

Seit 1995 ist die Stadtverwaltung Jerusalem enger und verlässlicher Partner des BJR.



## Förderung und Best Practice

### Förderung des Austauschs mit Israel

Schulen und anerkannte Träger der Jugendarbeit können über den BJR Zuschüsse aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes bzw. des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung beantragen. Zusätzliche Fördermittel gibt es über die Bayerisch-Israelische Bildungs Kooperation. Informationen finden Sie unter

[bjr.de/foerderung/internationale-jugendarbeit.html](http://bjr.de/foerderung/internationale-jugendarbeit.html)

### Best Practice – Gemeinsam Erinnern

#### Handbuch für Erinnern und Gedenken im deutsch-israelischen Jugendaustausch

Das komplett zweisprachige Handbuch, welches vom BJR in Zusammenarbeit mit dem Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch (ConAct) und der Stadt Jerusalem herausgegeben wurde, soll bei der Lösung eines nicht neuen, aber immer noch akuten Problems helfen: Wie können israelische und deutsche Jugendliche das Gedenken an die Shoah in ihre Begegnungen einbeziehen, ohne dabei unter der Last der Geschichte zu zerbrechen? Hierfür bietet das Handbuch Ansätze, Einsichten und Erfahrungen.

Das überarbeitete und erweiterte Handbuch kann zu einem Preis von 25 Euro für Träger der Kinder- und Jugendhilfe (sonst 45 Euro zzgl. Porto) erworben werden.

Wer den Ordner bereits besitzt, kann die Erweiterung für 10 Euro zzgl. Porto erwerben.



## Ansprechpartnerinnen beim BJR

### Antragsberatung und -stellung KJP (Jugendaustausch)

Barbara Fleckenstein  
fleckenstein.barbara@bjr.de  
tel 089 51458-51

### Antragsberatung und -stellung Schüleraustausch und Bayerisch-Israelische Bildungs Kooperation

Renate Bastian  
bastian.renate@bjr.de  
tel 089 51458-86

### Inhaltliche Austauschberatung

Sabine Klein  
klein.sabine@bjr.de  
tel 089 51458-98

### Sachbearbeitung

Valerie Dusch  
dusch.valerie@bjr.de  
tel 089 51458-54

### Bestellung des Handbuchs

<https://shop.bjr.de/arbeitshilfen/>

Bayerischer Jugendring  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Herzog-Heinrich-Straße 7  
80336 München

tel 089/51458-0  
fax 089/51458-88  
info@bjr.de  
www.bjr.de



# JUGEND- & SCHÜLER- AUSTAUSCH MIT ISRAEL

Selbstverständnis des BJR



Foto: © Mario Förster